Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Eilfter Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 8. Ratibor, den 27. Januar 1821.

Arzneiwissenschaft.

Der Regent, während der Minderjährigkeit Ludwigs XIV. von Frankreich, Herzog von Orleans, unterhielt sich einst mit einem berühmten Arzt über die Heilkunde, und äußerte, daß die ganze Arzneiwissenschaft doch nur auf Muthmaßungen beruhe.

„Ich mag deshalb mit Ew. Hoheit nicht streiten“, versezte der Arzt. „Wir wollen aber einmal den Fall annehmen, ganz Paris würde plötzlich in eine ägyptische Finsterniß gehüllt. Würden Ew. Hoheit sich nicht lieber von einem Blinden durch die Stadt führen lassen, der es schon gewohnt ist, sich durch alle Winkel mit Hülfe seines Stocks durchzuwinden, ohne irre zu gehen, als durch einen Hellsehenden, der Sie in die Kreuz und Quere führte, ohne zu wissen wohin?“ —

K. Müchler.

Räthsel.

Will Euch einmal ein Räthsel fragen,
Die Lösung ist nicht schwer zu sagen;
Doch lößt es keiner so geschwind,
Als die, so hier am Orte sind.
In einem schön geputzten Hause
Steht eine winzig kleine Klause,
Drinn sitzt geduckt ein Männchen klein,
Ihr seht von ihm nicht Kopf noch Bein.
Das Männchen pflegt gar sehr zu schreien,
Daß man es hört durch weite Reihen,
Wenn die, so nahe vor ihm steh'n,
Das, was es lispelt, nicht versteh'n,

Ihm steif und fest in's Auge sehen,
Und drum nicht von der Stelle gehen.
Nun hört auch Ihr (doch ohne Lust),
Was weder Ihr noch sie gewußt;
Doch möchtet Ihr es gerne wehren,
Daß Andre auch wie sie es hören:
Indeß, Ihr habt schon manche Nacht
Mit ihm bis 10 Uhr zugebracht.
Nun sollt Ihr mir den Nahmen sagen,
Ihr kennt ihn All' vom — Hörensagen.

P — m.

Theater:

Sonntags d. 28ten Jan.: Johann Herzog von Finnland, historisches Schauspiel in 5 A. von Frau v. Weißenthurn, (zum Erstenmal).
Montags d. 29ten: Die falsche Prima Donna, Oper in 2 A.
Dienstags d. 30ten, zur 50jährigen Dienst-Jubel-Feier Sr. Excellenz des Herrn Justizministers von Kircheisen: „Ein Wort der Weihe", Prolog. Darauf: Dienstpflicht, Schauspiel in 5 A. von Iffland.

Anzeige.

Das zu dem unterzeichneten Domainen-Amte gehörige Brau-Urbar mit 26 zwangspflichtigen Krügen, soll von Ostern d. J. ab, auf anderweitige 3 Jahre in Pacht ausgegeben werden, wozu ein Licitations-Termin auf den 21ten Februar c. in der hiesigen Domainen-Amts-Canzlei anberaumt ist, und Cautionsfähige Pachtlustige dazu eingeladen werden.

Die diesfälligen Bedingungen können von heut an täglich in gedachter Canzlei eingesehen werden.

Rybnik den 22. Januar 1821.

Königl. Preuß. Domainen-Amt.

Verkaufs-Anzeige.

Schloß Ratibor den 22. Januar 1821.

Die zu dem Philipp Richterschen Nachlaße gehörige, auf 114 Rthl. 6 gGr. $10\frac{2}{7}$ pf. Courant abgewürdigte Scheuer in Altendorf bey Ratibor, von 29 Ellen Länge und 15 Ellen Breite, in gutem Zustande, mit eichenen Schwellen unterzogen und aus 2 Bansen und einer großen Tenne bestehend, wobey eine Spreu-Kammer, soll in Termino den 15. Februar d. J. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley an den Meistbiethenden unter der Bedingung öffentlich verkauft werden, daß solche Käufer auf seine Kosten wegräumt; wozu Kauflustige einladet.

Herzoglich Ratiborsches Schloß-Gerichts-Amt.

Subhastations-Anzeige.

Die in dem Dorfe Czuchow Rybnicker Kreises, 1 und eine halbe Meilen von Rybnick, 2 und eine halbe Meilen von Gleiwitz, 2 Meilen von Sohrau, und 4 und eine halbe Meilen von Ratibor gelegene Philipp Smolkasche Wassermühle, bestehend aus einem Mahl- und resp. Hirse-Gange und mehreren Wirthschafts-Gebäuden, zu welchen 14 Breslauer Scheffel Acker und ungefähr 3 zweispännige Fuhren Wiesewachs gehören, und die unterm 18ten Januar 1813 auf 900 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation in dem ein-

zigen und peremtorischen Termine den 24ten März d. J. am Orte Czuchow versteigert werden.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, sich in dem bestimmten Termine in Czuchow einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, nach eingegangener Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts, ertheilt werden wird.

Rauden am 14. Januar 1821.

Das Gerichts-Amt von Czuchow.

Scuta.

Subhastations-Patent.

Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der zu Gros-Petrowitz Ratiborer Kreises sub Nro. 16 gelegenen, dem Thomas Waczlawczick gehörigen, und auf 120 Rthl. Courant gewürdigten Colonie-Stelle und des dazu gehörigen Obst-, Grase- und Säegarten verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, so dieses Häusel und Garten zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proklamatis, wovon das eine Exemplar nebst Taxe im Orte Gros-Petrowitz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist, vorgeladen, in Termino peremtorio den 7ten April 1821 früh 9 Uhr in loco Gros-Petrowitz persönlich zu erscheinen, und ihr Geboth zu thun, sodenn aber zu gewärtigen, daß das ausgebotene Häusel dem Meistbiethenden zugeschlagen, und auf die post Termino etwa noch eingehenden Licita keine weitere Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird den Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht, daß:

a) der Verkauf per Pausch und Bogen und ohne alle Gewährsleistung erfolgt,

b) Käufer die Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, so wie die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen, und

c) die Kaufgelder in Termino traditionis baar und auf einmal ad Depositum bezahlen muß.

Ratibor den 8. Januar 1821.

Das Gerichts-Amt Gros-Petrowitz.

Kretschmer, Justitiarius.

Subhastations-Patent.

Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers der öffentliche Verkauf der zu Schammerwitz Ratiborer Kreises, an der Gros-Petrowitzer Grenze gelegenen, aus 26 Morgen à 300 Quadrat-Ruthen bestehenden, auf 3770 Rthl. gewürdigten sogenannten kleinen Wiese, beschlossen worden ist, so werden alle diejenigen, so diese Wiese zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proklamatis, wovon das eine Exemplar nebst Taxe in loco Kranowitz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist, vorgeladen in Termino den 31. März, 30. May 1821 früh 9 Uhr allhier in Ratibor, in Termino peremtorio aber den 1. August 1821 früh 9 Uhr im Orte Schammerwitz in Person zu erscheinen, und ihr Geboth zu thun, sodenn aber zu gewärtigen, daß die ausgebotene Wiese dem Meistbiethenden zugeschlagen, und auf die post Termino etwa noch eingehenden Licita nicht weiter reflectirt werden wird.

Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht:

a) daß der Verkauf per Pausch und Bogen, und ohne alle Gewährsleistung, und eventualiter in einzelnen Parzellen zu 1 Morgen erfolgt,
b) Käufer die Abschätzungs-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, so wie die für Berichtigung des Besitztitels auf seinen Namen, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen, und
c) die Kaufgelder in Termino Traditionis baar und auf einmal ad Depositum erlegen muß; wogegen
d) die erkaufte Wiese von der Korreal-Verbindlichkeit gänzlich ausscheiden soll.

Ratibor den 8. Januar 1821.

Das Gerichts-Amt Kranowitz.

Bekanntmachung.

Nachdem Behufs der Erbtheilung der öffentliche Verkauf des zu Kokoschütz Rybnicker Kreises sub No. 3 gelegenen Johann Dudaschen, auf 130 Rthlr. Cour. gewürdigten Bauerguths, wozu 1 Obst- und Grasegarten und 40 Breslauer Scheffel Aussaat Acker gehören, verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, so dieses Bauerguth zu kaufen Lust und Fähigkeit haben, mittelst des gegenwärtigen Proclamatis, wovon das eine Exemplar nebst Taxe im Orte Kokoschütz, das andere aber an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängt ist, vorgeladen in Termino peremtorio in loco Kokoschütz den 16ten April 1821 früh 9 Uhr in Person zu erscheinen und ihr Geboth zu thun, sodenn aber zu gewärtigen, daß das Bauerguth dem Meistbiethenden zugeschlagen, und auf die post Termino etwa noch eingehende Licita nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht,
1) daß der Verkauf per Pausch und Bogen, und ohne Gewährsleistung erfolgt,
2) Käufer die Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten ohne An- und Abrechnung auf das Meistgeboth übernehmen, und
3) die Kaufgelder in Termino Traditionis baar und auf einmal ad Depositum bezahlen muß.

Ratibor den 8. Januar 1821.

Das Gerichts-Amt Kokoschütz.

Kretschmer,
Justitiarius.

Anzeige.

Das Dominium Zyrowa bietet hiermit zum Verkaufe aus:
1) einige hundert Centner kalzinirte und rohe Pottasche von hartem Holz gesotten;
2) mehrere Centner guten Hopfen; und
3) mehrere Schock trockne kieferne Spund-Bretter mit der Handsäge geschnitten.

Kauflustige belieben sich zu wenden an den Oberamtmann

Equart.

Zyrowa den 16. Jan. 1821.

(Hiezu eine Beylage.)

Beylage 3.

zu No. 8 des Oberschlesischen Anzeigers

vom 27. Januar 1821.

Ball=Anzeige.

Meinen sehr werthen Mitbürgern mache hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich während der diesjährigen Fasching noch 2 Bälle veranstalten werde, als
den 11. Februar, und
= 4. März.

Das Eintritts=Geld ist für die Person 10 Sgl. Nominal=Münze.

Für gute Speisen und Getränke werde bemüht seyn aufs beste zu sorgen, und bitte um gütigen zahlreichen Zuspruch.

Ratibor den 25. Januar 1821.

Joh. Lor. Jaschke.

Anzeige.

In meinem am Doktorgange gelegenen Hause, ist der Unterstock und alle dazu erforderliche Bequemlichkeit nebst Kegelbahn, von Johanni an zu vermiethen.

D. Peter.

Anzeige.

Ein unverheuratheter Wirthschafts=beamte, welcher der polnischen und deutschen Sprache mächtig, und in Hinsicht seiner Kenntniße der Landwirthschaft sowohl, als über seinen moralischen Karakter mit guten Zeugnissen versehen ist, kann bei dem Dominio Moserau entweder sogleich oder vom ersten März d. J. eine Anstellung finden, und hat sich derselbe, der nähern Bedingungen wegen, entweder persönlich oder schriftlich (dies jedoch postfrei) zu melden.

Moserau den 18. Jan. 1821.

v. Adlersfeld.

Anzeige.

Das Dominium Schloß Oderberg hat heuer 150 Stück Widder mit sehr feiner Wolle gegen billige Preise zu verkaufen. Es steht jedem Käufer frey, die Schafe mit, oder nach der Schur ohne Wolle, zu kaufen. Nach der Schur ist jedes Stück um 7 Rthl. wohlfeiler. Im leztern Fall müßten die Widder in der Wolle gewählt und gezeichnet werden.

Dittrich.

Anzeige.

Es wünscht jemand mehrere junge Eselinnen zu kaufen; wer solche zu verkaufen hat, beliebe es nebst den bestimmten Preisen derselben, postfrei an die Redaktion anzuzeigen.

Ratibor den 16. Jan. 1821.

Nachtrag.

Zur Ergänzung der in No. 6. d. Bl. enthaltenen Anzeige wegen zweier auf der Langengasse zu vermiethenden Gewölbe,

wird noch bemerkt: daß diese Gewölbe auch zum kaufmännischen Verkehr eingerichtet werden können; über das Uebrige giebt nähere Nachweisung

die Redaktion.

Anzeige.

Auf der Salz-Gasse beim Schneidermeister Kramarczik sind vom 1. April 3 Stuben zu vermiethen.

Ratibor den 19. Januar 1821.

Anzeige.

Eine wohl erhaltene Hand-Mühle, mit 3 neuen Beuteln, einem neuen Kammrade und Getriebe, ist sogleich für 30 Rtl. Nominal-Münze zu haben; wo? sagt die Redaktion.

Anzeige.

Ein Wirthschafts-Schreiber, welcher im Schreib- und Rechnungs-Fache geschickt, in der Landwirthschaft so viel Kenntniße, als zur Führung einer Wirthschaft erforderlich sind, besitzt, und hierüber sowohl als über seinen moralischen Lebenswandel glaubwürdige Zeugniße vorzeigen kann, kann entweder sogleich oder zu Ostern d. J. eine Anstellung finden, wenn derselbe sich entweder persönlich oder schriftlich (dieses jedoch postfrei) meldet bei der

Redaktion des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor den 17. Jan. 1821.

Geld- und Effecten-Course von Breslau

vom 13. Januar 1821.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 6 sgl. 3 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	113 rtl. 12 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	103 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	104 rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	42 rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Den 25. Januar 1821.	Besser	1	11	2	—	26	11	—	18	3	—	12	7	—	26	—
	Mittel	1	8	7	—	23	9	—	17	9	—	11	9	—	23	5

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.